

RHEINBUND-MITTEILUNGEN

Nummer 62

2. Quartal 1938



Du kommst doch auch mit?

Das Bundeslager.

Es können nicht alle von uns dabei sein, was sehr zu bedauern bleibt, denn alle diejenigen, die nicht Mitglieder der Delegation sind, geraten an einem grossen Erlebnis vorbei. — Vor dreiehn Jahren fand in Bern das erste Bundeslager statt, man nahm als Dreikönigshoch daran teil, und muss nun sagen, alles steht einem so haargenau vor Augen, als hätte man es gestern erst gesehen und erlebt. Unauslöschlich prägt sich uns stets die Erinnerung an ein Bundeslager ein. — Diesmal werden wir den Rheinbund in Zürich vertreten, wie ihr ja alle wisst. Es wird sehr darauf ankommen, dass wir den lieben Mitreisenden, seien sie nun Pfader oder Lagerbesucher, einen Rheinbund vor Augen stellen, der ihnen restlos imponiert. Deshalb heisst es für jeden Teilnehmer, sich äusserlich und innerlich gewissenhaft auf das grosse Ereignis vorzubereiten. Die Liniform mit den blauen Hülfen, dem sauberen und geraden Hut muss über jeden Fadel erhalten sein. Ist Dein Schweinsweggen im Brauwattenspitze richtig aufgenäht? Trägst Du die Abzeichen, die Linien Grad entsprechen? Übrigens musst Du auch zu Deiner Gesundheit etwas sehen. Vor allem die Zähne sollen in fadelloser Ordnung sein, damit nicht plötzlich inmitten des Bundeslagerbetriebes ein hohler Zahn seine Spriele macht.

Dann müssen die Delegationsteilnehmer, was die Pfadfinderkünste anbetrifft, völlig auf der Höhe sein. Ihr wisst, es gibt einen grossen Gruppenlauf zu gewinnen.

Nur noch ein Wort zur Disziplin: Wir sind eine grosse Reisegesellschaft und werden einen mächtigen Raum im Bundeslager einnehmen. Um uns herum wird es wimmeln von Pfadern aller Abteilungen und Landesgegenden, und auch an zivilen Besuchern wird kein Mangel herrschen. Da heisst es, allen Anordnungen nach und genau Folge leisten. Der Einzelne oder die Gruppe soll soviel Freiheit haben als möglich, dafür aber bittet sich die Delegationsleitung aus, dass ihr, wenn euch etwas befohlen worden ist, absolut pünktlich

und in allem sehr ordentlich seid. Das gilt sowohl für das eigentliche Leben im Lager, als auch für die Augenblicke, da wir uns in Marschkolonnen bewegen oder uns in einer andern geordneten Aufstellung werden zeigen müssen. Von der Disziplin unserer Delegation hängt viel für das künftige Ansehen der Abteilung und das restlose Gelingen unserer Zürcher Reise ab.

Für die sportlichen Wettkämpfe und den Gruppenlauf bitte ich mir aus, dass kein Rheinbündler je aufgeben möge, liege er auch in hoffnungsloser Position. Es wird stets durchgekämpft!

Wir werden ein für viele bisher unbekanntes schönes Stück der Schweiz sehen. Heute schon sei euch der Rat gegeben: Öffnet Augen und Ohren, damit ihr soviel als möglich aufnehmen und behalten könnt von dieser Reise. Ihr werdet es später nie bereuen.

Am 25. Juli frühmorgens wird uns der Zug davontragen. Am 3. August werden wir wieder heimkehren. Dazwischen liegt eine Zeit, die für jeden von uns zum Kost und zur Freude werden soll.

Klaus Lacher
Rheinbund-Delegationsleiter

Das Nachlager der Rheinbündler:

Nach dem Bundeslager (direkt anschliessend) wird für diejenigen, die noch nicht nach Hause müssen, ein Rheinbund-Lager, das bis zum Ende der Sommerferien dauern soll, abgehalten. Von Gaudern von Valis, Stammesführer von Neuenstein wird es leiten. Der Lagerort ist noch nicht genau bestimmt im Augenblick, da diese Zeilen in den Druck gehen, doch kann bereits soviel verraten werden, dass sich dieser Ort irgendwo in der schönen Ostschweiz befinden wird. Die Lagerboote werden wohl auf Fr. 35.- zu stehen kommen. Ein spezielles Lagerpiktur wird demnächst erscheinen. Verlangt dieses bei Eurem Stammesführer und verpasst den Anmeldetermin nicht (Samstag, d. 2. 7. 38).

No. 2.

Aufnahmen (jungwulf):

Heini Wiesel May
 Otto Herron May
 Franz Dettwiler Gu
 Rolf Anliker Ge
 Werner Meyer Kli

Peter Birgin Ge
 Rolf Kinninger Ge
 Bernhard Voellmy Kli
 Bernhard Mayer Kli
 Rolf Gröder Kli

Beisprecher (Wulf):

Hansfred Lüthi Le
 Fritz Haumer Le
 Theo Renz Le
 Jörg Sommer Le
 Altfolf Jost Ge
 Ruedi Krämer Ge
 Werner Ruesch Ge
 René Krüssler Kli

Hanspeter Wäschle Ge
 Rolf Handochin Kli
 Hanspeter Hauser Kli
 Robert Strahl Kli
 Werner Amrein Kli
 Pierre Bühler Kli
 Hansruedi Ledermann Kli

Mernwulf:

Erich Ryser Le
 Paul Stücklin Le
 Walter Dickart Le
 Lucas Moser May
 Jean Dobmeier Gu
 Hanspeter Suchs Gu
 Benedikt Weber Ge
 J.N. Voellmy Kli

Charles Naef Gu
 Friedrich Pless Gu
 Fredy Birgin Ge
 Kurt Knopf Ge
 Sicky Hüry Ge
 Hans Thommen Ge
 Paul Bühler Kli
 Alfred Ritterlin Kli

Obersternwulf:

René Jaudin Le
 Werner Meier Le
 Ruedi Kuppli Le
 Hanspeter Sommer Le
 Ernst Meyer May
 René Meier May
 Hans Sprich May
 Willy Schmid Ge

Kurt Rey Gu
 Philipp Chaw Gu
 Rolf Bally Ge
 Willy Ehrhardt Ge
 H. J. Güssler Ge
 Kurt Handochin Ge
 Robi Reichardt Ge

Goldstern: Pierre Bühler

Leitwölfe:

Hanspeter Sommer Le
 René Jaudin Le
 Paul Stücklin Le
 Walter Dickart Le
 Hans Sprich May
 Ernst Meyer May
 Felix Pfister Ge
 Ruedi Kueggler Gu
 J.N. Voellmy Kli
 Alfred Ritterlin Kli

Kurt Rey Gu
 Gottfried Müller Gu
 Rolf Bally Ge
 Joh. Baumgartner Ge
 Herbert Lalk Ge
 Sicky Hüry Ge
 Hans Thommen Ge
 Willy Schmid Kli
 Paul Bühler Kli

Albert Herz, Wolfsmeister

Gruppenwettkampf vom 23.4.38 in der Reinacher Heide.

Diesmal lief der Wettbewerb schon vor der eigentlichen Antrittszeit von 14.30 Uhr: „Die drei Meisterübungen“, die Abschlussarbeit des während der Frühlingsoffizien stattgefundenen Dennerkurses, und das „obligatorische“ „fünf-Minuten-früher-Antreten“ der Denner begünstigte oder beeinträchtigte g.T. schon stark das Gruppenergebnis. Das Messen einer Flussbreite, das Schätzen einer verflorenen Zeitspanne, das Besorgen einer Postcheck-Eingahlung, das Lesen des Eisenbahnfahrplanes, das Krokizichnen, das Erkennen von Spuren nach Photographien, das Zeichnen bekannter Sternbilder, das Steckbriefliche Beschreiben zufällig angetroffener Personen, das Weitpringen aus dem Stand und das Ergreifen von Verhaltensmassregeln nach einem „Tollkirschenessen“ boten der Gruppe vielseitige Gelegenheit, ihr Können und Wissen, vor allem aber ihre Zusammenarbeit zu zeigen.

Bei einer maximalen Punktzahl von 84 lauten die Gruppenergebnisse folgendermassen:

Gruppe	Pkte	Rang	Gruppe	Pkte	Rang
Gerns MÖ	70,5	1.	Sgel MÖ	65,5	4.
Eichhorn BÄ	70	2.	Altis Ne	64,5	5.
Adler BÄ	66	3.	Wiesel Pf	60,5	6.7.
Blch Pf	64,5	5.	Habicht BÄ	60,5	7.

Gruppe	Pkte	Rang	Gruppe	Pkte	Rang.
Möve Pf	59	9.	Seepferd Ho	50,5	16.
Luchs Ne	57	10.	Vampyr Ho	50	17.
Otter Mö	57	10.	Leu Wi	49,5	18.
Uhu Mö	56,5	12.	Grabb Wi	48,5	19.
Marabu Ho	54,5	13.	Harder Bä	48	20.
Där Wi	54	14.	Specht Wi	43,5	21.
Schwalbe Pf	53,5	15.	Riber Ne	39,5	22.

Gruppe Gerns darf nun bereits zum zweiten Mal das Liegerwimpel tragen. Im Herbst 1933 siegte sie zum ersten Mal. Damals war die Zusammensetzung der Gruppe allerdings ganz anders, einige jener ehemaligen Gernsen sind jetzt Stammesführer! Es gilt also immer noch die Tatsache, dass das Liegerwimpel noch nie länger als eine Periode (von Wettbewerb zu Wettbewerb) bei den gleichen Leuten war! - Nun, die kommenden Wettkämpfe werden es zeigen.

Albi.

Bundessitzung am Georgslagerfeuer
in der Ränacher Heide am 23.4.38:

Aufnahmen:

Hansruedi Böckli Mö	Fritz Jenni Mö
Walter Nusch Wi	Kurt Dögelin Ho
Walter Schulmacher Ne	

II. Klasse:

Walter Stricker Ho = bestes Examen	Werner Angst Pf
Raymond Wallach Pf	Walter Hinderling Bä
H.R. Rickenbacher Bä	Peter Glatz Bä
Paul Hinderling Bä	Willi Thommen Bä
Arthur Thommen Bä	Fredy Kachelhofer Wö
Emil Thommen Ne	Walter Moser M8
Alfred Jakob Mö	
Charly Baumann Ne	

Jungrover:

Lodo Casena	Albert Barth
David Widmer	

Veraprechen:

Walter Stricker	Raymond Wallach
Werner Angst	Hansruedi Rickenbacher
Walter Hinderling	Paul Hinderling
Peter Glatz	Arthur Thommen
Willi Thommen	Emil Thommen
Fredy Kachelhofer	Alfred Jakob
Walter Moser	

Jungrover:

Max Strub Pf	Werner Braun Wö
Rudolf Schultless Wi	Ueli Hoch Wö
Edwin Grogg Ne	

Vener:

Hermann Moser St	Ruedi Meyer M8
Fritz Luter Wö	

Den Stammesführerring erhalten:

Hugo Bein	Stammesführer von Pfäffingen
Walter Müller	" " Mönchsberg
Hanspeter Schultless	" " Wildenstein

Die Fahne geht an die Wölfe (Jean Holzer).

Ernst Götz, Ofm.

Rheinbund - Pfingsten:

Es hatte die Woche zuvor noch feuchtig geregnet, und man war auf allerlei Schrecken der Witterung gefasst. Aber am Freitag lösten sich die Wolken, und als wir schliesslich am Samstag zum Wälten bei Eptingen emporkommen, begleitete uns die Sonne. Stoben auf des Berges Spitze öffnete sich uns ein hochgrünes Wiesenland, sanft nach Norden geneigt, mit Buchten gegen den Wald zu, und einem Ausblick, der einen gewaltigen Bogen vom Gemperistollen bis tief hinein in den Argauer Jura umfasste.

Bauern hieben im Wald eben den Fahnenmast für uns um, die jüngste Rovergruppe Delphin bemächtigte sich seiner, pflanzte ihn hin auf den Wiesenaltan und bald stiegen die Fahnen feierlich daran hoch. Dazu liess einer seine Trompete mit grosser Kunst erklingen. Das Abendessen kam und nach dem Abendessen schwebte langsam die Stadt Kerbei und die Lagerfeuer der Stämme flammten auf in der Kunde.

Der Sonntag Vormittag sah uns talwärts ziehen ins Dorfklein von Eptingen, müde kamen wir wieder ins Lager hinauf, doch bald vergassen wir dort die Müdigkeit, kochten und spielten, und nachmittags ging zudem das grosse Handballturnier an, in welchem die Rover Sieger wurden. Viele Gäste waren gekommen und sahen den Spielen zu, liessen sich auch nicht vertreiben vom Regen, der einsetzte. Am Abend, noch nieselte es dann und wann leise auf die Felle, traten wir zu einer würdigen Bundessitzung am Lagerfeuer zusammen. Der Gründer des Rheinbundes alt Ofm Eugen Herrmann sprach einige freundliche, inhaltsreiche Worte zu uns, die Aufnahmen erfolgten, Beförderungen riefen Hoch und Freude hervor und das Bundeslied klang durch die Nacht.

Der dritte Tag traf uns wieder beim Spiele an, es ging um die Entscheidung im Handballkampf. Unsere scherten sich nicht um diese wichtigen Vorgänge, freuten sich an den Notchen im Wassergraben oder trieben unermüdet den Spachtel in die Erde. Die Führer statteren Eugen Herrmann auf dessen liebenswürdige Einladung hin einen kurzen Augenbesuch ab. Dann stand die Bohne bereits wieder gegen den westlichen Horizont zu, als wir unser schönes Lager abbrechen die Zweige, die die Lagerstrassen markiert hatten, entfernten und uns zur grossen Abteilungsleiterwahl, die von Fritz Kleuser geleitet werde, um den Fahnenmast versammelten. Einstimmig und mit grosser Begeisterung und tiefem Ernst wurde Rüssi wiedergewählt. Die Stimmung, in

ter die Dahl vor sich ging, zeigte deutlich, wie gross die Dankbarkeit ist, die wir unserem Abteilungsleiter entgegenbringen für seine selbstlose Arbeit, und sie bedeutet wohl für jeden Rheinbrüder die Gewissheit, dass auch er im Rahmen seiner Kräfte sich einsetzen und dem Oberfeldmeister helfen müsse bei der Arbeit in der Abteilung.

Nach einem raschen Abstieg nach Läuelfingen gab es nur eine ruhige Fahrt nach der Stadt zurück und ein frohes Abschiednehmen in der Wallstrasse.

Hans Lacher.

Pfingst-Bundessitzung

auf dem Walten, 5. Juni 1938:

Aufnahmen:

Hanspeter Weisser	Alfred Buntzelli	Bä
Jacques Ritz Pf.	Schwuer	Bä

von den Wölfen treten über:

Robert Reichardt	Pf	Hansruedi Kessel	Pf
Robert Boelm	Pf	Werner Nebiker	Pf
Kurt Handolin	Pf		

Jean Marie Dobmeier Bä

Ernst Kümmerli	Mö	Ruedi Rupppli	Mö
Max Höllölin	Mö	Philipp Shaw	Mö
Dilly Erhardt	Mö	Markus Hauerstein	Mö
Urs Zimmer	Mö		
Lucas Müller	Mö		

Lucien Erard	Wi	Felix Heigin	Wi
Fritz Füss	Wi	Max Waldmann	Wi
Robert Waldmann	Wi	Adolf Ruesch	Wi
Hanspeter Müller	Wi		

Peter Leupin	St	Hansruedi Stettinelli	St
Robert Grütter	Ne	Fritz Müller	Ne

II. Klass:

Ernst Ritter Ne
Fredi Streule Ne
Ruedi Andler

Werner Schöttli Wi
Jakob Graf

Versprechen:

Ernst Ritter Ne
Fredi Streule Ne
Ruedi Andler

Werner Schöttli Wi
Jakob Graf

I. Klass:

Hansruedi Schöttli Wö
Hans Nuesch Wö
Franz Kaiser Wi
Theo Hurgiger Bä

Walter Wyner Wö
Ruedi Dill Wö
Paul Hofer Ne

Jungvenner:

Hans Knudel Bä
Peter Herrici Mō
Fredi Lehr Mō
Hans Oppliger Wö

Hanspeter Beyeler Bä
Werner Liepfrost Mō
Max Breidenstein Mō
Heini Roth Mō

Jungrover:

Hans Schwob Ne
Alfred Jent Bä, De
Felix Jenny Bä, De

Leo Hurgiger Bä, De
Hansruedi Gascher Bä, De

Vfm:

Jean Pierre Huslin Heutenführer vom Gernsberg
Ruedi Linger " " Klingental
Gaudern von Salis Stammesführer " Neuenstein

Der Stammesführerring erhält

Fredi Schäublin (Stellvertreter des Wolfmeisters in Riehen)

Wolfmeister wird

René Roth (Hirzbodenweg 92)

Die Fahne geht an Herrnfels (Karl Renco).

Ernst Götz, Ofm

Verschiedenes:

In den Frühlingsferien fanden sowohl für die Pfadfinderführer unter Leitung des Ofm, als auch für die Wolfsführer unter Leitung des Wolfmeisters Ulbert Kay Vennerkurse statt. Dabei die Teilnehmer nicht bloss zuhören konnten, sondern selber mitarbeiten mussten, wurde schon beim Gruppenwettkampf erwähnt.

Am 30. April / 1. Mai fand wiederum der für alle graduierten Führer obligatorische traditionelle, erste Mai-Bummel statt. Dass das Ziel bis zuletzt unbekannt blieb, war selbstverständlich. Nach der Bahnfahrt nach Waldenburg folgte ein gemütliches Beisammensein in Langenbruck. Dann ging's los über den Passwang und andere Hügel nach dem Gempfenplateau. Die ersten Frühauftöcker des Dorfes Gempfen mögen sich gewundert haben, bei Schneegestöber eine klar übermächtige Pfader in Kolonne Richtung Gempfenstollen marschieren zu sehen. Nach dem Abtreten in Arlesheim hat wohl jeder sofort den Heimweg gefunden.

Als Abchluss-Türk des Vennerkurses wurden Samstag, den 14. 5. 38 die Verner abends durch Alarm auf die Klauenburgerflur bestellt. Vom Anschlag bei Koot wusste man zwar, dass etwas passieren werde, aber was?! - Immerhin, es erschien eine nette Vikar. Nach dem Abkochen und dem Kartenlesen Richtung Gruth an Hand eines Kroski wurde man um 23 Uhr wieder entlassen.

Im Jungschützenkurs des Rheinbundes ging bis alles gut. An den Übungstagen sieht man die Pfader mit berechtigtem Stolz ihr Gewehr einher tragen. Am 19. 6. 38 findet in Bettingen das Rbh-Wettschiessen, am 26. 6. 38 in Riehen das kantonale Wettschiessen der Jungschützen statt. Die Ergebnisse werden in den nächsten Rbh-Mitteilungen erscheinen.

Albi

Führungsverhältnisse des Rheinbundes Pfingsten 1938

Stamm Rovergruppe Wolfsmeute	Stammesführer Roverführer Meutenführer	Adresse.
Stab	Opm Ernst Götj Kassier Franz Kraguth Materialverwalter Walter Roschardt	Rieken, Grenzaderweg 55 Birmingen, Muldenweg 20 Oethlingerstr. 7
1. Gilgenberg Gi	Kungo: Willy Eglin Opm Gryff: Hans Lader Opm Hecht: A. Maekelin Opm & Frieder Hatt Opm	Nadelberg 1 Elsässerstr. 9 Hardstr. 84 Oberalpstr. 10
2. Pfeffingen Pf.	Hugo Rein Opm	Theodorskirchplatz 7, Weissenhaus
3. Rärenfels RÄ Rovergruppe Delphin	Max Reber Opm " " "	Theodorgraben 16 "
4. Mönchsberg Mo	Walter Müller Opm Stellvert.: H.R. Vekeler	Rütimeyerstr. 60 Hebelstrasse 44
5. Wildenstein Wi	Hanspeter Schultze Opm	Arlesheim, Domplatz 10
6. Herrenfels Ht	Walter Roschardt Opm	Oethlingerstr. 7
7. Hornberg Ho	Luzi Ludwig	Rieken, Niederholzboden 15
8. Wölfe Wo	Wolfmeider: René Roth Opm Stellvertreter für Rieken Theodor Mäublin, Opm	Hirzbodenweg 92, Basel Rieken, Christenweg 66
Schwogel Se Hagenbühl Hag Gunseldingen Gu Gemsberg Ge Klingental Kli	Jean Holzer Herrmann Tolan Fritz Luder J.P. Stöckli Opm Ruedi Singer Opm	Hutgasse 2, Basel Eglisseestr. 31 " Schützenmattstr. 19 " Marktplatz 34 " Göschensmattstr. 71 "
9. Blauenstein Bl.	Ober: Hans Ligist, Opm	Holerstr. 17 Basel
10. Neuenstein Ne	Gauderng v. Valis Opm	Lauterengartenstr. 23 Basel.

Personelles:

Diesem Frühling haben ihre Schulzeit mit der Maturität abgeschlossen: Hugo Rein, Walter Müller & Felix Heibelberger. Wir gratulieren und wünschen ihnen auch weiterhin alles Gute.

Gegenwärtig weilen Opm Dusi & W. Müller im Militärdienst; Dusi in der Postalschule, Dackel in der Rekrutenschule für motorisierte Infanterie in Klein.

Abgeschlossen, den 14.6.38

Albert Herz